Der Fehler, der am öftesten passiert, bei Tulpen ist, alle gleich zu behandeln. Das passiert schnell, weil die Blüte ähnlich aussieht, die Pflege aber eine ganz andere ist. Eine Tulpe im Beet braucht Nährstoffe aus der Erde. Eine geschnittene Tulpe in der Vase verträgt dagegen keinen Gartendünger im Wasser.

Woran Tulpen im Garten wirklich zehren

Tulpen sind Zwiebelblumen. In der Zwiebel steckt ein Vorrat, und genau dieser reicht oft für einen guten Start. Darum blühen frisch gesetzte Tulpen im ersten Jahr häufig auch dann noch schön, wenn kaum gedüngt wurde.

Auf Dauer geht das aber nicht.

Wenn die Pflanzen jedes Jahr wieder austreiben und blühen sollen, brauchen sie Nachschub. Vor allem im Beet und im Topf ist das Thema Düngung also keine Nebensache, sondern Teil der normalen Pflege. Wer uns bei MO BLUMEN im kleinen Blumenladen mit Atelier in der Brigittenau fragt, bekommt diese Unterscheidung oft als Erstes erklärt. Das gilt auf Deutsch, Englisch und Arabisch.



Länglicher weißer Osterkorb.

Welche Dünger für Tulpen gut passen

Für Gartentulpen sind organische Dünger meist die ruhigere und verlässlichere Wahl. Reifer Kompost ist eine gute Grundlage. Auch Hornspäne oder Hornmehl passen. Hornmehl wird schneller umgesetzt als grobe Hornspäne, weil es feiner ist. Wenn Sie keinen eigenen Kompost haben, können Sie organischen Gartendünger oder Pferdemistpellets verwenden. Wichtig ist dabei die Menge. Halten Sie sich an die Angabe auf der Packung, denn auch organische Dünger kann man zu großzügig einsetzen.

Der Vorteil von organischem Material liegt in der langsamen Freisetzung. Bodenorganismen zerlegen es erst, danach können die Wurzeln die Nährstoffe aufnehmen. Das wirkt nicht schlagartig, dafür gleichmäßiger. Mineralische Dünger liefern schneller, sind aber rascher verbraucht und müssen öfter nachgelegt werden, wenn man diesen Weg überhaupt gehen will.

Der richtige Zeitpunkt vom Herbst bis zur Blüte

Am besten beginnt die Versorgung schon vor dem Setzen der Zwiebeln. Bereiten Sie die Erde im Herbst vor. Arbeiten Sie reifen Kompost ein und geben Sie, wenn Sie möchten, etwas Hornspäne dazu. So finden die Zwiebeln von Anfang an ein nährstoffreicheres Umfeld vor und wachsen leichter an.

Ab März können Sie alle zwei Wochen organischen Dünger oberflächlich einarbeiten. Nehmen Sie dafür eine kleine Harke und gehen Sie vorsichtig vor, damit Sie die Wurzeln nicht beschädigen. Es reicht, die oberste Schicht leicht zu lockern und den Dünger einzuarbeiten.

Danach wird gegossen.

Normales Wasser genügt. Es hilft, dass die Nährstoffe in den Boden kommen und dort von den Mikroorganismen umgesetzt werden. Sobald die Blüte vorbei ist, wird pausiert. Dann geben Sie bis zum nächsten Herbst keinen Dünger mehr. Genau dieser Punkt wird oft übersehen. Viele meinen es gut und düngen weiter, obwohl die Pflanze diese zusätzliche Gabe in dieser Phase nicht braucht.

Tulpen im Topf: etwas anders als im Beet

Im Topf ist weniger Erde vorhanden. Darum sind Nährstoffe schneller aufgebraucht, gleichzeitig reagiert das Substrat empfindlicher auf Fehler. Für Topftulpen ist ein organischer Flüssigdünger praktisch, weil er sich gut dosieren lässt.

Wichtig ist die Reihenfolge. Geben Sie Dünger nie in völlig trockene Erde. Wenn das Substrat ausgetrocknet ist, gießen Sie zuerst mit etwas klarem Wasser an. Erst danach kommt die verdünnte Düngerlösung dazu, genau nach Herstellerangabe. Was nicht gut funktioniert: eine starke Konzentration nach Gefühl, damit es schneller wirkt. Das belastet die Wurzeln und nützt der Tulpe nicht. Lieber maßvoll und planbar vorgehen. Wenn Sie lieber Schnittblumen verschenken möchten und Blumen in Wien liefern lassen, ist die Pflege danach deutlich einfacher als bei Topftulpen mit dauerhafter Versorgung.



Warum Dünger nichts im Vasenwasser verloren hat

Geschnittene Tulpen wachsen nicht weiter wie Pflanzen im Garten.

Sie nehmen in der Vase Wasser auf, aber kein Gartendüngerprogramm. Dünger im Vasenwasser fördert keine neue kräftige Pflanze, sondern macht das Wasser oft nur schneller problematisch. Darum gilt bei Schnitt-Tulpen: kein Beetdünger, kein Kompostauszug, keine Hornspäne und auch kein Versuch mit Topfdünger. Was sie brauchen, ist sauberes Wasser und eine saubere Vase. Entfernen Sie bei den Stielen jene Blätter, die später unter Wasser stehen würden. Sonst verschmutzen sie das Wasser rascher. Das verkürzt die Haltbarkeit unnötig. Bei guter Pflege (frisches Wasser, sauberer Anschnitt) sind fünf bis sieben Tage drin. Wer dazu Fragen hat, bekommt bei MO BLUMEN meist gleich die passende Erklärung für Beet, Topf oder Vase. Wer sich vorab einen Eindruck von frische Tulpen aus Wien holen möchte, findet dort die Seite dazu.

Typische Fehler, die Tulpen schwächen

- Im ersten Jahr gar keinen Unterschied zu merken und daraus zu schließen, dass Tulpen nie Dünger brauchen.

- Schnitt-Tulpen wie Gartenpflanzen zu behandeln und Dünger ins Vasenwasser zu geben.
- Im Beet nach der Blüte weiter zu düngen, obwohl dann Pause angesagt ist.
- Im Topf auf trockene Erde zu düngen.
- Die Dosierung zu schätzen statt nach Packungsangabe zu arbeiten.

So gehen Sie beim Düngen sauber vor

Wenn Sie im Herbst setzen, bereiten Sie die Stelle gleich mit Kompost vor. Ab März markieren Sie sich den Rhythmus von zwei Wochen. Arbeiten Sie den Dünger nur flach ein und gießen Sie danach nach. Viel mehr braucht es nicht.

Und wenn Sie Tulpen schneiden oder geschenkt bekommen, lassen Sie das Wasser klar und die Stiele frei von untergetauchten Blättern. Der letzte praktische Handgriff: Wechseln Sie bei Schnitt-Tulpen das Wasser sofort, sobald es trüb wird.

Gleich weiterlesen: Tulpen kaufen Wien

MO BLUMEN, Wallensteinstraße 27, 1200 Wien (Brigittenau). Telefon und WhatsApp +43 660 2214777, info@moblumen.com. Handgebundene Sträuße aus dem eigenen Atelier, Zustellung in allen 23 Bezirken Wiens, auch am Sonntag. Website: https://www.moblumen.com/ Karte: https://maps.google.com/?cid=12195169712719435794